

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 25

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Schulgemeinde Egg	Primarschulanlage, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz in 8132 Egg seit dem 1. Oktober 1979	27. Juni 80	16/1980 S. 400
Spitaldirektion des Bezirksspitals Münsingen	Neubau des Bezirksspitals Münsingen, PW	Alle selbständigen Architekten, die im Spitalbezirk Münsingen (Gemeinden Gerzensee, Häutlingen, Kolfingen, Mühledorf, Münsingen, Niederwichtach, Oberwichtach, Rubigen, Tägertschi) seit mindestens dem 1. September 1979 Wohnsitz haben	30. Juni 80	16/1980 S. 400
Gemeinde Untervaz GR	Mehrzweckhalle mit Nebenräumen und Zivilschutz, Sportanlage, PW/IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Graubünden niedergelassen sind, (Wohn- und Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Kreis Fünf Dörfer	4. Juli 80 (29. Feb. 80)	1980/5 S. 82
Société de Banque Suisse, Lausanne	Agrandissement et transformation du siège de la Société de Banque Suisse à Lausanne, PW	Architectes, quelle que soit leur nationalité, reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1978 et les architectes d'origine vaudoise, quel que soit leur domicile	31. Juli 80 (8. Feb. 80)	1980/1/2 S. 20
Stadt Biberach a.d. Riss, BRD	Ideenwettbewerb Kaufhaus Staigerlager	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Architekten, die am Tage der Auslobung im Zulassungsbereich ihren Wohn-, Geschäfts- oder Dienstsitz haben. Studierende sind nicht zugelassen. Ausführliche Teilnahmebestimmungen: Heft 12/1980, S. 251	20. Aug. 80 (ab 8. April 80)	12/1980 S. 251
Int. Bauausstellung Berlin 1984	Wohnen in der Friedrichsstadt, int. städtebaulicher Wettbewerb	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Architekten, die zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind, ferner Absolventen von entsprechenden Hoch- und Fachschulen, Studenten sind nicht zugelassen	3. Sept. 80	23/1980 S. 567
Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt	Rheinbrücke bei Eglisau, IW	Ingenieurbüros mit Niederlassung im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1979 sowie Arbeitsgemeinschaften solcher Firmen. Der Bezug eines oder mehrerer Architekten oder Fachberater ist gestattet, doch müssen diese die gleichen Bedingungen erfüllen	5. Sept. 80	16/1980 S. 399
Schulgemeinde Amriswil	Neubau der Realschule Amriswil, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäftssitz im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 1979	15. Sept. 80 (31. Mai 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Pratteln	Gestaltung des Prattler Ortskernes, IW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Jan. 1979 in den Kantonen Basel-Land oder Basel-Stadt Wohn- oder Geschäftssitz haben sowie Fachleute, die im Kanton Basel-Land heimatberechtigt sind	16. Sept. 80	18/1980 S. 436
Comune di Bellinzona	Ristrutturazione urbana di Piazza del Sole, Bellinzona, PW	Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA, ramo architettura. Possono altresì partecipare tutti gli architetti di nazionalità svizzera oppure aventi il domicilio civile o professionale in Svizzera e che sono	26. Sept. 80 (30. März 80)	18/1980 S. 418
République et Canton de Genève	Dépôt et centre administratif des Transports publics genevois	Ouvert à tout architecte domicilié à Genève depuis le 1er janvier 1978 et propriétaire d'un atelier d'architecture depuis cette même date, ainsi qu'à tous les architectes genevois quel que soit leur domicile et également propriétaire d'un atelier d'architecture depuis le 1er janvier 1978	26. Sept. 80 (25. Mai 80)	20/1980 S. 481
Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Bâtiment pour les Archives cantonales vaudoises à Dorigny, PW	Architectes autorisés à pratiquer leur profession et domiciliés dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1979	30. Sept 80	18/1980 S. 458
Organisation de la confrontation des projets d'étudiants, XIVE Congrès de l'UIA à Varsovie	Réhabilitation d'un petit ensemble dans un environnement urbain dégradé	Etablissements d'enseignement supérieur d'architecture et leurs étudiants	1. Okt. 80 (30. Juni 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Köniz	Primar- und Sekundarschulanlage, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1980 in der Gemeinde Köniz	3. Okt. 80	18/1980 S. 459
Stadt Wädenswil	Hafenanlage für die Kleinschiffahrt, PW	Fachleute mit Geschäftsdomizil oder Wohnort seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Horgen (siehe ausführliche Ankündigung in diesem Heft 24)	3. Okt. 80	24/1980 S. 593
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schul- haus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhodon, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Spitaldirektion Oberdiessbach	Bezirksspital-Neubau, PW	Selbständige Architekten, die im Spitalbezirk Oberdiessbach zur Zeit der Ausschreibung Wohnsitz haben (siehe detaillierte Ausschreibung)	31. Okt. 80	23/1980 S. 570

Stadtrat von Zürich	Überbauung des Selnauareals, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz)	14. Nov. 80 (22. Aug. 80)	23/1980 S. 565
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Internationale Architekten Union	«Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder	Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24)	31. Dez. 80	24/1980 S. 593
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459

**Neu in der Tabelle**

9. Schweizer Möbelfachmesse	Design-Wettbewerb	Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020		23/1980 S. 570
Etat du Valais	Bâtiment de police de Monthey, PW	Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1980 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	6. Okt. 80 (30. Juni 80)	folgt

**Wettbewerbsausstellungen**

Einwohnergemeinde Langenthal	Gemeindealtersheim PW	Evang. ref. Kirchgemeindehaus, Melchnaustasse 9, Singsaal, 4. Juli von 17 bis 19 Uhr, 5. Juli von 8 bis 12 Uhr, 14. bis 16. Juli von 17 bis 19 Uhr		folgt
------------------------------	-----------------------	--	--	-------

**Aus Technik und Wirtschaft**

**Thermoplus: noch bessere Wärmedämmwerte**

Ab sofort ist Thermoplus, das wärmedämmende Isolierglas, auch mit einem Scheibenzwischenraum von 16 mm lieferbar, was eine weitere Verbesserung des k-Wertes auf 1,5 W/m<sup>2</sup>K mit sich bringt. Um eine einwandfreie Unterscheidung im ausgebauten Programm zu gewährleisten, wurde folgende neue Typisierung festgelegt:

be gewährt einen optimalen Wärmeschutz, der im nachstehenden Vergleich der verschiedenen Verglasungsarten deutlich zum Ausdruck kommt:

*Verglasung*

- Einfache Glasscheibe 5,8 W/m<sup>2</sup>K
- Zweischeibiges Isolierglas, SZR 12 mm

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung *)	k-Wert
Thermoplus 1.4	Thermoplus 1.4/12 Thermoplus 1.4/16	1,6 W/m <sup>2</sup> K 1,5 W/m <sup>2</sup> K
Thermoplus 1.6	Thermoplus 1.6/12 Thermoplus 1.6/16	1,9 W/m <sup>2</sup> K 1,6 W/m <sup>2</sup> K

\*) Die erste Doppelzahl kennzeichnet die Beschichtung, während die zweite den Scheibenzwischenraum (SZR) angibt.

Für alle k-Werte von Thermoplus liegen sowohl Prüfzeugnisse der EMPA als auch solche des Fenstertechnischen Instituts Rosenheim vor. Die Wärmedämmwerte werden dank eines einmaligen Konstruktionsprinzips erreicht, das auf zwei Elementen basiert:

- die raumseitige Scheibe wird auf der inneren Seite mit einer hauchdünnen Wärmeschutz-Goldbeschichtung ausgerüstet
- zwischen die perfekt abgedichteten Glastafeln wird ein Spezialluftpolster eingefüllt.

Auch in der Schweiz wird Thermoplus von Bauherren und Architekten immer häufiger eingebaut. Das hat seinen guten Grund, denn diese Spezialscheiben amortisiert: Bei einem Einfami-

- 3,0 W/m<sup>2</sup>K
- Dreifachscheibe normal, SZR 2x12 mm 2,1 W/m<sup>2</sup>K
- Dreifachscheibe mit Gasfüllung 1,5 W/m<sup>2</sup>K
- Thermoplus 1.4/16 1,5 W/m<sup>2</sup>K

Wenn berücksichtigt wird, dass über ein Drittel aller Wärmeenergieverluste durch ungenügende Fenster verursacht werden, erhalten die absoluten Spitzenwerte von Thermoplus erhöhte Bedeutung. Dabei sind mit Thermoplus verglaste Fenster für den Bauherren nur unwesentlich teurer als Spezialfenster mit Dreifachverglasung, und die Investitionskosten werden rasch im liechtensteinischen klimatisierten Verhältnissen können bei einer Fensterfläche von 42 m<sup>2</sup> in einer einzigen Heizperiode bis zu 600 Liter Heizöl mit Thermoplus-Fenstern eingespart werden.

Wichtig ist auch, dass Thermoplus nicht dicker ist und nicht mehr wiegt als herkömmliches Isolierglas. Aufwendige und teure Rahmenkonstruktionen sind nicht nötig; bei Neubauten genügt eine gewöhnliche Rahmenkonstruktion aus Holz, Kunststoff oder Leichtmetall; im Altbau kann Thermoplus problemlos in bestehende Rahmen eingebaut werden. Im weiteren sind die Kombinationsmöglichkeiten mit Spezialgläsern interessant:

- mit Phonstop für wirksamen Schallschutz
- mit Allstop als Schutz vor Einbruch oder gegen Beschuss
- mit Delodur- und Sigla-Sicherheitsgläsern gegen Bruch- und Schnittverletzungen.

Thermoplus macht es Bauherren möglich, helle und lichtfreundliche Gebäude zu erstellen, die den heutigen Anforderungen nach wirtschaftlichem Einsatz der Heizenergie Rechnung tragen.

*Flachglas AG, Gelsenkirchen, Willy Waller Glas AG, Zug*

**Spacecube - leicht aufstellbare Schliessfächer**

Die neuen hellbraunen Ablagewürfel mit Türen in den markanten Kontrastfarben Orange, Rot, Braun oder Blau bieten mit kompakten Abmessungen von 305 x 305 x 457 mm einen Ablageraum von 37 Liter.

Spacecube passt an jeden Platz, ob Büro, Fabrik, Labor, Schule, Schwimmhalle oder Vereinslokal. Die Würfelemente sind stapelbar und bilden zusammen mit der dazu passenden Mantelablage eine praktische Garderobe. Die Elemente sind auch als Raumteiler oder freistehende Ablagegruppen ideal. Selbst in Raumteilen, die sonst nur schwer auszunutzen sind, passen sie, so zum Beispiel in Nischen und Korridoren, unter Fenstern und Theken, neben Türen und entlang den Wänden.

Die Elemente haben schmutzabweisende Oberflächen, und an den abgerundeten Ecken bleibt nichts hängen. Die pflegeleichten Elemente sind voll eingefärbt, die Farbe kann also nicht abblättern oder abspringen. Die Schliessfächer rosten und verbleichen auch im Freien nicht, die Türblende schützt den Inhalt selbst gegen Regen und Schnee. Die Elemente bieten optimale Sicherheit. Die diebstahlsicheren Beschläge können nach Montage der Würfelhälften nicht mehr entfernt werden. Das Gehäuse aus hartem, schlagfestem Polypropylen kann nicht verbeulen, bleibt daher formbeständig und sorgt dafür, dass die Tür einwandfrei schliesst. In den robusten Nylonscharnieren befinden sich eingriffsichere, zweiteilige Scharnierstifte. Die serienmässig mitgelieferten Schlösser mit zwei Schlüsseln werden im Herstellerwerk auf 2000 verschiedene Schlüsselkombinationen eingestellt.

*GABS-AG, Industriest. 2, 8304 Wallisellen*